

Wake the Lake!

WEESEN Der Freestyle-Event geht in die dritte Runde

Der Freestyle-Event Wake the Lake geht diesen Sommer bereits in die dritte Runde. Vom 10. bis 12. August 2012 zeigen Profi-Wakeboarder in der Weesner Hafengebucht actiongeladene Shows direkt vor den Augen der Zuschauer. Ein Bikeparcours, Musik Food und Drinks runden den Event ab.

Mit dem Ziel, ihre Leidenschaft für den Freestyle-Sport mit anderen zu teilen, organisiert Wakeboardlift.ch von Ceccotorenas in Zusammenarbeit mit der Bikertruppe Freeberg erneut ein spannendes Freestyle-Wochenende für Jung und Alt.

Mobiler Wakeboardlift mitten im Weesner Seebecken

Ein ausgeklügeltes System macht

es möglich, direkt vor den Augen der gebannten Zuschauer mitten im Weesner Hafengebucht den mobilen Wakeboardlift aufzustellen. Am Lift zeigen die geladenen Profi-Rider aus dem In- und Ausland spektakuläre Tricks und Jumps über die im Wasser schwimmenden Kicker und Rails.

Testfahrten am Wakeboardlift und im Bikeparcours

Wer nach der packenden Wakeboardshow selbst Lust auf die ersten Fahrversuche am Lift hat, der kann dies während dem ganzen Wochenende gleich selbst vor Ort beim Public Wakeboarden ausprobieren. Geübte Instrukturen und das neueste Material stehen zum Test bereit. Der mobile Wakeboardlift wird nach dem Festival für weitere 4 Wochen für Fahr-

ten im Weesner Seebecken stehen bleiben und ist von Montag-Sonntag in Betrieb. Die Wakeboardlift-Instrukturen freuen sich auf einen Besuch nach dem Event und stellen das nötige Material bereit.

Für alle Landratten steht am dreitägigen Event ein eigens konzipierter Bikeparcours auf dem Festival-Gelände bereit. Auf speziellen Bikes können Jung und Alt erstes Freeride-Feeling schnuppern. Die Instrukturen von Freeberg stehen allen Interessierten mit Tipps und Tricks zur Seite.

Music and More

Nach der sportlichen Action darf natürlich auch die musikalische Unterhaltung nicht fehlen. Und so geben sich dieses Jahr erneut die angesagtesten Livebands und DJs die Ehre, auf der Festivalbühne des



Bild: z.V.g

Das Wake the Lake findet zum dritten Mal statt.

Wake the Lake zu spielen. Das aktuellste Programm wird in Kürze online auf der Website publiziert werden. Rund um den Austragungsort sorgen einheimische Vereine und Gastronomen für das leib-

liche Wohl der Besucher. Weitere Informationen zum Wakeboardlift: www.wakeboardlift.ch Weitere Informationen zu Freeberg: www.freeberg.ch

pd

Ausgezeichnete Künstlerin im Museümlì

BUCHS Die International ausgezeichnete Künstlerin Michelle Aimée im Werdenberger Kunstmuseum

Mit «Collection – Scale 1:4,5» zeigt das Museümlì am 30. Juni in seiner zweiten Ausstellung die dokumentarische Spurensuche der Sarganserländer Fotografin Michelle Aimée.

«Von jeder Wanderung bringt mein Vater einen Stein mit», erzählt Michelle Aimée. «Man findet sie im ganzen Haus. Beschriftet mit dem Datum des Ausflugs, Höhe und Namen des Berges, von dem er sie mitgebracht hat, liegen sie auf der Treppe, im Flur, auf dem und Ess-tisch – einfach überall.» Lange hat die Fotografin die Sammelleidenschaft ihres Vaters als Spleen belächelt. Doch eines Tages wollte sie wissen, wie viele Steine es denn überhaupt sind. Sie einfach zu zählen kam nicht in Frage. «Ich habe

in einem Raum ein mobiles Fotostudio eingerichtet und kistenweise die Steine durch das Haus geschleppt», erzählt sie. Systematisch hat sie vom Estrich bis in den Keller die Steine eingesammelt und massstabgetreu abgelichtet.

Formale Strenge, lebendiges Ergebnis

Das scheinbar einfache Konzept, dem Michelle Aimée folgt, führt zu einem zwar formal strengen, gleichzeitig aber sehr lebendigen Ergebnis. Denn jeder Stein hat seine eigene Form und Farbigkeit und somit auch seinen eigenen Charakter, der durch die Beschriftung – ein weiteres serielles Element der Arbeit – noch verstärkt wird.

Um die Steine zu fotografieren, hat Michelle Aimée zudem die Wanderungen ihres Vaters nachvollzogen. Zwar nicht durch die Berge, aber durch das ganze Haus. «Jede Kiste voller Steine, die ich in das Studio getragen habe, war bis zu fünfundzwanzig Kilo schwer», er-

innert sie sich. «Insgesamt habe ich so innerhalb weniger Tage fast eine Tonne geschleppt.

Dabei hat die Fotografin nicht nur körperlich nachvollzogen, was ihr Vater über die Jahre hinweg an Energie in sein privates Erinnerungsprojekt gesteckt hat: «Obwohl das Hin- und Hertragen der Steine und das Fotografieren mit der immer gleichen Einstellung absolut monoton ist und ich es oft schlicht langweilig fand, hat sich auch bei mir fast so etwas wie eine Sucht entwickelt, die Arbeit zu einem Ende zu bringen», erinnert sich Michelle Aimée und lacht: «Anders als Sisyphos, der immer wieder neu beginnen musste, weil ihm der Stein stets entglitt, konnte ich immerhin den Fortschritt und das Ende meiner Arbeit sehen.»

Antworten auf persönliche Fragen

Michelle Aimée ist in Vilters (SG) aufgewachsen und hat die Foto-

fachklassen an der Zürcher Hochschule der Künste und am Royal Melbourne Institute of Technology (RMIT) in Australien absolviert. Neben ihrer künstlerischen Arbeit unterrichtet sie am Berufs- und Weiterbildungszentrum BZB in Buchs Fotografie. 2011 hat sie den prestigeträchtigen australischen «Picture This»-Preis der Brunswick Street Gallery in Melbourne gewonnen.

Als künstlerische Dokumentarin stellt sie meist das Individuum ins Zentrum ihrer Arbeit und spürt ihren ganz persönlichen Fragen nach Herkunft und Sozialisation, individuellen Prägungen und sozialem Einfluss nach. Ihre Werke sollen zum Nachdenken anregen und die Betrachter dazu animieren, Dinge und Verhaltensweisen in Frage zu stellen. «Erst dann ist eine künstlerische Arbeit gelungen», sagt Michelle Aimée. «Ich will mit meinen Werken die Besucher zu Gesprächen ermuntern, eine Debatte auslösen.»



Bild: z.V.g

Die International ausgezeichnete Künstlerin Michelle Aimée.

pd

Zertifikate für Sachbearbeiter

BUCHS Die Zertifikate für die erfolgreichen AbsolventInnen Sachbearbeiter Sozialversicherungen wurden verteilt

Zum vierten Mal konnte der Leiter der bzb Weiterbildung, Linus Schumacher, anlässlich eines Apéros den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen die Zertifikate Sachbearbeiter Sozialversicherung edupool.ch / KV Schweiz / SVS N/O verteilen.

Die Sachbearbeiter Sozialversicherung haben in einer einjährigen Ausbildung die Grundlagen der Sozialversicherungen, der 1. und 2. Säule, sowie den überobligatorischen Leistungen mit Kennzahlen und Statistiken vertieft kennen gelernt. Sie kennen die rechtlichen Zusammenhänge und wissen um die Schnittpunkte zwischen dem

Arbeitsrecht und dem Gehaltswesen.

Erfolgsquote von 81 Prozent

Diese Ausbildung bietet eine ideale Grundlage, um anschliessend mit genügend Berufspraxis den Fachausweis für Sozialversicherungsfachleute zu erwerben. Praktiker aus den Sozialversicherungsbereichen haben mit den Teilnehmenden zusammen die Inhalte erarbeitet und diese erfolgreich zu den internen und anschliessend zu den externen Prüfungen in Zug geführt. Schweizweit haben 254 Personen an den Prüfungen teilgenommen, 204 haben bestanden, was einer Erfolgsquote von 81 Prozent entspricht.



Bild: z.V.g

Schweizweit haben 204 Personen bestanden.

Die Erfolgreichen der bzb Weiterbildung haben mit einer Erfolgsquote von 83,3 Prozent und einem Durchschnitt von 4,3 bestanden. Wir gratulieren herzlich: *Büchel Brigitte, Triesen Eugster Nicole, Trübbach Frommelt David, Vaduz*

Huber Reto, Gamprin-Bendern Krüsi Markus, St. Gallen Lenherr Tanja, Gams Lombardo Sarah, Werdenberg Torri Barbara, Chur Totaro Marlis, Altstätten Weilenmann Sarah, Buchs

pd

Anzeige

Die Kraft danach

Saft vom Fass alkoholfrei ist ein erfrischender Durstlöscher mit nur 18 kcal/dl für unterwegs und auf dem Gipfel. Trink den neuen Cider und bewahre einen klaren Kopf.

MÖHL Mosterei Möhl AG
9320 Arbon | Tel. 071 447 40 74 | www.moehl.ch